

---

# **Gymnasium Paulinum**

Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

**Latein**

**(Stand 18.08.2021)**

---

## Inhalt

	Seite
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> <b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> <b>5</b>
2.1	Stundenrahmen 5
2.2	Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in den einzelnen Jahrgangsstufen 5
2.2.1	<i>Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 7</i> 7
2.2.2	<i>Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 8</i> 12
2.2.3	<i>Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 9</i> 18
2.2.4	<i>Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 10</i> 25
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 26
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 30
2.5	<i>Lehr- und Lernmittel</i> 35
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> <b>36</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> <b>37</b>

---

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## *Das Gymnasium Paulinum*

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit seinen über 300.000 Einwohnern. Insgesamt besuchen knapp 1000 Schülerinnen und Schüler die vierzügige Schule, in der gymnasialen Oberstufe sind durchschnittlich circa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Jahrgang zu verzeichnen.

Münster als Universitätsstadt eröffnet Schülerinnen und Schülern im nahen Umfeld Zugang zu Einrichtungen der Universität, aber auch zur Stadtbibliothek, um diese als weiterreichende Lernquellen für das Fach Latein zu nutzen.

Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit zahlreichen Fachbüchern und seinen Computerarbeitsplätzen gut ausgestattet.

Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Latein in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Paulinum drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule als Internationale Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

## *Die Fachgruppe Latein*

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, welche die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülerververtretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Gemeinsame Planung von Unterrichtsvorhaben
- Fortbildungsplanung

- 
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
  - Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

#### *Bedingungen des Unterrichts*

Der Unterricht im Fach Latein findet in der Regel in den Klassenräumen statt.

Der Lateinunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Latein kann am Gymnasium Paulinum ausschließlich ab Klasse 7 erlernt werden.

Im Wahlpflichtbereich I ergeben sich folgende Wahlmöglichkeiten:

Wahl der 2. Fremdsprache ab Klasse 7:	<u>Latein</u> oder Französisch oder Spanisch
--	--

---

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Stundenrahmen

	Latein
Stufe 7	4 Stunden
Stufe 8	4 Stunden
Stufe 9	3 Stunden
Stufe 10	3 Stunden

### 2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in den einzelnen Jahrgangsstufen

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt.

#### Stufe 1:

##### **Textkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können...*

- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

##### **Sprachkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### **Kulturkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

#### Stufe 2:

##### **Textkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,

- 
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
  - ... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
  - ... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
  - ... lateinische Texte sinngemäß lesen,
  - ... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

**Sprachkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

**Kulturkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

## 2.2.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 7

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion Salve – Lektion 11, Klett-Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/15	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung im Haus der Cornelier</li> <li>• Wo die Römer wohnten.</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16 - 21	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	<b>Sprachkompetenz:</b> ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier:</i> handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der feine Unterschied</li> <li>• Die römische <i>familia</i></li> </ul>	22 – 27	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	<b>Sprachkompetenz:</b> ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	1 – 7 (S. 25)/ 8 (S. 26) 11 (S. 26) 9 (S. 26)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
	( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)			bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>familia</i> .	1 (S. 23) 2 - 4 (S. 23) 1 - 3 (S. 24)
3	Auf dem Land <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Tag auf dem Gutshof</li> <li>• <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	28 – 33	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i> .	3/ 4 (S. 29) 1 – 6/ 8(S. 31/2) 9/ 11 (S. 32) 8/ 10 (S. 31/2) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)
4	In der Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagfertig</li> <li>• Schule im alten Rom</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)	34–39	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i>	<b>Sprachkompetenz:</b> .....ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	1 – 4/ 7 – 9 (S. 37/ 8) 2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38) 11 (S. 35) 1 (S. 35) 3 (S. 35)



Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b>...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, <i>Hier:</i> Unterricht und Schulleben</p>	<p>4 (S. 35)</p> <p>1 – 3 (S. 36)</p> <p>10 (S. 38)</p>
5	<p>Das Forum Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine brenzlige Situation</li> <li>• Das Forum Romanum</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom)</p>	42–47	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier:</i> Textaussagen reflektieren.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Forum Romanum</p>	<p>3 (S. 43)</p> <p>1 – 8 (S. 45/6)</p> <p>11/ 9 (S. 46)</p> <p>1 (S. 43)</p> <p>2 (S. 43)</p> <p>4/ 5 (S. 43)</p> <p>1 (S. 45)</p> <p>10 (S. 46)</p>
6	<p>Im Circus Maximus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer</li> <li>• Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)</p>	48 – 53	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>5/ 11 (S. 51/2)</p> <p>1 – 4/ 6 – 9 (S. 51/2)</p> <p>3 (S. 49)</p> <p>1/ 2 (S. 49)</p> <p>4 (S. 49)</p> <p>1a) (S. 50)</p>

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<b>Kulturkompetenz:</b> ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Circus Maximus.	4 (S. 49)/ 2 (S. 50)
7	Badevergnügen für alle <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermenbesuch mit Stress</li> <li>• Wellness für alle – Die römischen Thermen</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54 – 59	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire <b>Inhaltsfeld 2:</b> einfache sprachliche Mittel ermitteln	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ..durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> .....Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Thermen	10 (S. 58) 4 (S. 57)/ 9 (S. 58) 1 – 3/ 5 – 7 (S. 57) 8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58)
8	Amphitheater <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannung in der Arena</li> <li>• Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60 – 65	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> AcI als satzwertige Konstruktion; Adverbien <b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6 – 10 (S. 63/4) 1 (S. 61) 2/ 3 (S. 61) 5 (S. 63) 1 – 2 (S. 63)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater	4 (S. 61)
9	Der Theaterbesuch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen zwei Sklaven</li> <li>• Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66 – 71	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	<b>Sprachkompetenz:</b> ...ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Theater	1 – 6 (S. 69) 8/ 9 (S. 70) 7 (S. 69) 1 – 2 (S. 67) 3/ 4 (S. 67) 1 (S. 68)
10	Das Kapitol <ul style="list-style-type: none"> <li>• Retter in der Not</li> <li>• Wie die Römer die Götter verehrten</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76 – 81	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit <b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief, <b>Kulturkompetenz:</b> ..... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier:</i> Götterkult in Rom	1 – 9 (S. 79/ 80) 10 (S. 80) 1/ 2 (S. 77) 3 – 4 (S. 77) 1 (S. 78)
11	Das Trojanische Pferd <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die List des Odysseus</li> <li>• Odysseus – Das Leben als Abenteuer</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion)	82 – 87	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen <b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,	1 – 5 (S. 85) 6 (S. 85) 8 (S. 86) 7 (S. 85)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, <i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg	1 (S. 83)/ 9 (S. 86) 2/ 3 (S. 83) 1 (S. 84) 2 (S. 84)

## 2.2.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 8

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion 12 – Lektion 23, Klett-Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
12	Aeneas flieht aus Troja <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flucht mit Hindernissen</li> <li>• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)	88 – 93	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl. <b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	2 (S. 89) 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92) 1 (S. 89)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Aeneas in Troja	3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)
13	Aeneas in Italien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas bei der Seherin Sibylle</li> <li>• Endlich in Italien!</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion)	94 – 99	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse <b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief; Rede	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97)/ 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/ 3 – 7 (S. 97) 1/ 2(S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)
14	Romulus und Remus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen Brüdern</li> <li>• Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100 – 105	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Plusquamperfekt <b>Inhaltsfeld 2:</b> Handlungsschronologie erkennen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... :...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	8 (S. 104) 10 (S. 104) 7 (S. 103) 1 – 6/ 9 (S. 103/ 4) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Mythologischer und historischer Ursprung Roms	1 (S. 102) 2 (S. 102)

15	Bauern und Adelige <ul style="list-style-type: none"> <li>Tiberius Gracchus kämpft für die Armen.</li> <li>Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</li> </ul>	108 – 113	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass. <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stillmittel und Textsorte erkennen.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise	2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/2) 1 (S. 109) 3/ 5 (S. 109) 4 (S. 109) 1/ 2 (S. 110)
16	Römische <i>exempla</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine römische Heldin</li> <li><i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114 – 119	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron. <b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	2/ 4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/8) 11 (S. 118) 3 (S. 115)

				<p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i></p>	<p>1 (S. 115)</p> <p>1/ 2 (S. 116)</p>
17	<p>Geben und Nehmen: Politik in Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cato in Asien</li> <li>• Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</p>	120 – 125	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur, Personenkonstellationen <i>Hier:</i> Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Amtsbewerbung, <i>cur-sus honorum</i></p>	<p>7 (S. 123)</p> <p>9/ 10 (S. 124)</p> <p>1 – 6 (S. 123)/ 8 (S. 124)</p> <p>1 (S. 121)</p> <p>2/ 3 (S. 121)</p> <p>4 (S. 121)</p> <p>1/ 2 (S. 122)</p>
18	<p>Ein VIP der Antike: Caesar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein untypischer Gefangener</li> <li>• Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</p>	126 – 131	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,</p>	<p>9/ 10 (S. 130)</p> <p>6 (S. 129)/ 8 (S. 130)</p> <p>7 (S. 130)</p> <p>1 - 5 (S. 129)</p> <p>1 (S. 127)</p> <p>2/ 3 (S. 127)</p> <p>4 (S. 127)</p> <p>1/ 2 (S. 128)</p>

				m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar	
19	<p>Cicero und die Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschwinde, Catilina</li> <li>• Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik)</p>	132 – 138	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (<i>iste</i>)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel erkennen; <i>hier:</i> Hyperbaton, Trikolon</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC).</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Cicero</p>	<p>1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135)</p> <p>5 (S. 135)</p> <p>1 (S. 133)</p> <p>2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136)</p> <p>4 (S. 133) 1 (S. 134)</p>
20	<p>Götter und Helden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährliche Sirenenklänge</li> <li>• Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen)</p>	140 – 145	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Gen. part., adv. Best.: PPA im PC</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC)</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> griechischer Mythos</p>	<p>1 - 2 (S. 143)</p> <p>5 (S. 143)</p> <p>3 (S. 143) 6 – 8 (S. 144)</p> <p>1 (S. 141)</p> <p>4 (S. 143) 2 (S. 141)</p> <p>3/ 4 (S. 141)</p> <p>5 (S. 141) 1 (S. 142)</p>



21	<p>Orpheus und Eurydike</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gang in die Unterwelt</li> <li>• Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)</p>	146 – 151	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom</p>	<p>1 - 4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149)</p> <p>1/ 3 (S. 147)</p> <p>2/ 4/ 6 (S. 147)</p> <p>5 (S. 147), 1 (S. 148)</p>
22	<p>Der Mythos als Ratgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unkluger Wunsch.</li> <li>• Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)</p>	152 – 157	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: abl. abs.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos</p>	<p>1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155)</p> <p>6 (S. 156)</p> <p>1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155)</p> <p>2/ 3 (S. 153)</p> <p>4 (S. 153) 1 (S. 154)</p>
23	<p>Diogenes: Ein besonderer Philosoph</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• König und Philosoph</li> <li>• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie.</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Philosophie)</p>	158 – 163	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; <i>velle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p>	<p>1 – 3 (S. 161)</p> <p>8 (S. 162)</p> <p>6 (S. 161)</p> <p>4 (S. 161)</p> <p>7 (S. 162)</p>

				<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p> <p>Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie</p>	<p>2/ 3 a) (S. 159)</p> <p>1 (S. 159) 3b) (S. 159)</p> <p>4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)</p>
--	--	--	--	---	--

### 2.2.3 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 9

Grundlage: Lehrbuch Pontes (Gesamtband), Lektion 24 – Lektion 31 sowie die Transito-Sequenz, Klett-Verlag, Stuttgart 2020.

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
24	<p>Rom und Karthago</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio</li> <li>Hannibal – der größte Gegner Roms</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	168 – 173	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.</p>	<p>1/ 4 (S. 171) 6 (S. 172) 2 (S. 171)</p> <p>3/ 5 (S. 171)</p> <p>8 (S. 172)</p> <p>1 (S. 169) 2 – 4 (S. 169)</p> <p>1 (S. 170)</p> <p>7 (S. 172)</p>

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
25	<p>Sizilien: Die erste römische Provinz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod eines genialen Gelehrten</li> <li>• Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)</p>	174 – 179	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> ut – Sätze, Verneinung	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern</p> <p><i>Hier:</i> Provinzverwaltung</p>	<p>1 (S. 177)</p> <p>3 (S. 175) 2–4 (S. 177)</p> <p>4 (S. 175)/ 7 (S. 178)</p> <p>4 (S. 177)</p> <p>5 (S. 177) 1 (S. 175)</p> <p>2 (S. 175)</p> <p>1 (S. 176)</p>
26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gib mir meine Legionen zurück!“</li> <li>• Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	180 – 185	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> cum – Sätze; u – Dekl.	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p>	<p>3 (S. 181)</p> <p>2 (S. 182)</p> <p>1/ 2/ 5 (S. 183) 6 (S. 184) 2/ 4 (S. 183) 7/ 8 (S. 184)</p> <p>1 (S. 181)</p> <p>2 (S. 181)</p>

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
				<b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Römer in Germanien	4 (S. 181)/ 1 (S. 182)

27	<p>Der Aufstieg des jungen Octavian</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufall oder göttliches Zeichen?</li> <li>Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik und Prinzipat)</p>	190 - 195	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best...: nominaler abl. abs.; Prädikativum	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats</p>	<p>1/ 4 (S. 193) 8/ 9 (S. 194)</p> <p>2/ 3 (S. 193)</p> <p>5/ 6 (S. 193)</p> <p>1 (S. 191)/ 7 (S. 194)</p> <p>2 (S. 191)</p> <p>4 (S. 191)</p> <p>3 (S. 191)</p> <p>1 (S. 192)</p>
28	<p>Die Herrschaft des Kaisers Augustus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Festlied für die neue Zeit</li> </ul>	196 - 201	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p>	<p>1/ 2 (S. 199) 7 (S. 200)</p> <p>3 – 6 (S. 199)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Republik und Prinzipat)</b></p>		<p>attributiver Verwendung; Konj. Praes.</p>	<p>unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,</p> <p>die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus</p>	<p>8 (S. 200)</p> <p>1 (S. 197)</p> <p>2 (S. 197)</p> <p>3/ 4 (S. 197)</p> <p>1 (S. 198)</p>
29	<p>Nero: Künstler oder Kaiser?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geliebt, gelobt, bewundert?</li> <li>Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron</li> </ul> <p><b>(Inhaltsfeld 1: Herrschaftsanspruch Prinzipat)</b></p>	202 - 207	<p><b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf.</p> <p><b>Inhaltfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier:</i> Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... .. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Die Herrschaft des Kaisers Nero</p>	<p>3/ 5 (S. 205)</p> <p>1/ 2/ 4 (S. 205)/ 6 (S. 206)</p> <p>9 (S. 206)</p> <p>7 (S. 206)</p> <p>1 (S. 203)</p> <p>2/ 3 (S. 203)</p> <p>8 (S. 206)</p> <p>1 (S. 204)</p>
30	<p>Macht und Ohnmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Abendessen mit Schiffbruch</li> <li>Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis</li> </ul>	208 – 213	<p><b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i></p> <p><b>Inhaltfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier:</i> Wirkung von</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p>	<p>3/ 4 (S. 211)</p> <p>8 (S. 212)</p> <p>9 (S. 212)</p> <p>1/ 2/ 5/ 7 (S. 211)</p>

	( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Herrschaftsanspruch Prinzipat)		unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus)	unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	6 (S. 211) 10 (S. 212) 1 (S. 209) 2 – 4 (S. 209) 5 (S. 209) 1/ 2 (S. 210)
31	Eine ungeahnte Katastrophe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr in Misenum</li> <li>• Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Herrschaftsanspruch: Prinzipat; öffentliches Leben: Provinzen)	214 – 220	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i> , Deponentien <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Vesuviusausbruch	1 – 4 (S. 217) 5/ 6 (S. 217) 8 (S. 218) 7 (S. 217) 1 (S. 215) 2/ 4/ 5 (S. 215) 3 (S. 215) 1 (S. 216)
T1	Die Anfänge des Christentums <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine wunderbare Rettung</li> <li>• Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel</li> <li>• Wie Saulus zum Paulus wurde</li> </ul>	224 – 231	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i>	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	1/ 2 (S. 227) 8 (S. 228) 3 – 6 (S. 227) 7 (S. 227)/ 9 (S. 228) 10 (S. 228) 1/ 2 (S. 225)

	( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)			<p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.</p>	<p>1 (S. 230) 3 (S. 225) 3 (S. 231) 2 (S. 230)</p> <p>1 (S. 226)</p> <p>11 (S. 228)</p>
T2	<p>Christen und Nichtchristen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falsche Götter?</li> <li>• Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat</li> <li>• Tatvorwurf „Christsein“</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	232 – 239	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel bestimmen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten</p>	<p>1 (S. 235) 7 (S. 236) 2 – 4 (S. 235) 6 (S. 236)</p> <p>5 (S. 235) 8 (S. 236) 1 (S. 233) 1 (S. 238) 2/ 3 (S. 233) 3 (S. 239) 2 (S. 238)</p> <p>4 (S. 233)</p> <p>1 (S. 234)</p>
T3	<p>Latein im Mittelalter: Karl der Große</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Latein – Muss das sein?</li> <li>• Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein</li> <li>• Karl der Große – ein großzügiger Gastgeber</li> </ul>	240 – 247	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Verwendung des Gerundiums (mit und ohne <i>esse</i>), Dativus auctoris; Gerundivum</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p>	<p>4/ 6 (S. 243) 8 (S. 244)</p> <p>1 – 3/ 5 (S. 243) 10 (S. 244) 9 (S. 244)</p>

	( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)			<p>bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance</p>	<p>1 (S. 241) 1 (S. 246) 2 (S. 241) 2 (S. 246) 3 (S. 241) 3 a – c) (S. 247)</p> <p>1 (S. 242) 3 d) (S. 247)</p>
T4	<p>Busbequius in der Türkei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindrücke aus einer fremden Welt</li> <li>• Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland</li> <li>• Ein Schwein als Schmutzgelhilfe</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	248 – 256	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung: Redeabsicht erkennen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Latein im Zeitalter des Humanismus, Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern</p>	<p>1/ 2/ 4 (S. 251) 8/ 9 (S. 252) 7 (S. 252)</p> <p>3/ 5/ 6 (S. 251)</p> <p>1/ 2 (S. 249) 1 (S. 254) 3/ 4 (S. 249)</p> <p>2 (S. 254)</p> <p>1/ 2 (S. 250)</p> <p>3 (S. 255)</p>



## 2.2.4 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe: 10 (L7) - Lektüre					
übergreifender Inhaltlicher Schwerpunkt	Thema/Inhalt/ Problem	fachliche Kompetenzen	Methoden (internes Konzept)	Medien (internes Konzept)	Fachübergreifende Bezüge
Übergangs-lecture Phaedrus, Fabeln	Der Mensch im Spiegel der Fabeln	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1500 Wörtern</li> <li>- Beherrschung und Anwendung des lateinischen Formenbestands an mittelschweren Originaltexten</li> <li>- selbständige Analyse des vorgegebenen sprachlichen Materials</li> </ul> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontextgemäße und zielsprachenorientierte Erschließung, Übersetzung und Interpretation mittelschwerer Originaltexte</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnung von Einblicken in die genannten Themengebiete (s. 2. Spalte)</li> <li>- Erörterung von Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensweisen (historische Kommunikation)</li> <li>- wertende Stellungnahme zu den in den Texten berichteten Ereignissen</li> <li>- Darstellung des Einflusses der Antike auf die europäische Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Beschaffung und Auswertung von Informationen</li> <li>- Beherrschung fachspezifischer Übersetzungsmethoden (→ <i>Selbständiges Lernen</i>)</li> <li>- kooperative Lernformen</li> <li>- Übung im Umgang mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten (s. Kompetenzerwartungen Medienpass NRW)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Umgang mit Nachschlagewerken (zweisprachiges Wörterbuch, Systemgrammatik)</li> <li>- Internetrecherche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion über grundlegende Unterschiede Latein – Deutsch (<i>Fach: Deutsch</i>)</li> <li>- Exkursion nach Haltern/Kalkriese (<i>Fach: Geschichte</i>)</li> <li>- Auseinandersetzung mit modernen Fabeldichtungen (<i>Fach: Deutsch</i>)</li> <li>- Rhetorik im heutigen Alltag (<i>Fächer: Deutsch</i>)</li> <li>- sprachkontrastives Arbeiten (<i>Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch</i>)</li> <li>- Palästina: Ein Land ohne Frieden? (<i>Fach: Religion</i>)</li> </ul>

---

### **Differenzierungsoptionen (Förder-/Forderoptionen):**

- generelle Wiederholung grammatikalischer Erscheinungen aus Formenlehre und Syntax
- Vorbereitung auf die Teilnahme beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Referate zu „Römischer Imperialismus“, „Römische Rhetorik“, „Griechische Mythologie“ etc.

### **2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

#### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

---

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- 17.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 18.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 19.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit ("quid ad nos?").
- 21.) Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
- 22.) Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

### **Grammatik**

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangselektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. cum- und ut-Arten).

### **Übungen**

Weitgehender Verzicht auf aktives Formenbilden.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

---

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Einüben effizienter Methoden und Instrumente zur Kontrolle der eigenen Übersetzung.

### Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage:

Welche Textpassagen ...

- müssen **statarisch** gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können **transphrastisch** erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können **in Übersetzung** präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können **in Synopse** präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer **Paraphrase** vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

### Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.) in Absprache mit FaKo Fremdsprachen (Englisch).

Lernen der Vokabeln in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

---

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

---

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten Gestaltung der Klassenarbeiten

- a. Übersetzung und Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.
- b. Begleitaufgaben berücksichtigen ebenso die Bereiche Text- und Sprach- wie Kulturkompetenz; Begleitaufgaben i.S. von Sprach-, Grammatikaufgaben sind spätestens ab Jgst. 8 textbezogen. Sprachaufgaben können auch einfache Interpretationsaufgaben sein, wie das Herausschreiben von Begriffen zur Charakterisierung.
- c. Umfang und Schwierigkeitsgrad der zu übersetzenden lateinischen Texte sind dem Lerngruppenniveau angemessen.
- d. Der Einsatz eines zweisprachigen Wörterbuchs erfolgt ab der letzten Klassenarbeit in Jgst. 9 und setzt eine adäquate Einführung voraus.
- e. Die Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit beginnt nach Vorlesen des lateinischen Textes und Klärung der Aufgabenstellung/Fragen. Bei einer Nettobearbeitungszeit von 40 Min. bei einer einstündigen Klassenarbeit beträgt die maximale Wortzahl bei didaktisierten Texten  $26 \times 2 \text{ Wörter} = 52 \text{ Wörter}$  (ggf.  $+10\% = 58 \text{ Wörter}$ ). Bei Originaltexten maximal  $26 \times 1,5 \text{ Wörter} = 39 \text{ Wörter}$  (ggf.  $+10\% = 43 \text{ Wörter}$ ). Angehängtes *-que* wird nicht mitgezählt.
- f. Der lateinische Text ist mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Lerngruppe, die Schwierigkeit des Textes sowie den Einsatz des Wörterbuches in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Die Anzahl der Hilfen ist angemessen, wenn sie in der Regel 15% der Wortzahl des lateinischen Textes nicht übersteigt und Folgendes berücksichtigt:
  - Vokabeln, die nicht Lernvokabular waren
  - Vokabeln mit abweichender Bedeutung/Sonderbedeutung
  - Wegen der Textauswahl unvermeidbare schwierige Textstellen
  - Grammatische Besonderheiten/sprachlich Unbekanntes
  - Unbekannte Eigennamen.
- g. Grundsätzlich sind abgesehen von einem Teil Übersetzung auch alternative Begleitaufgaben im offenen, halboffenen und geschlossenen Format zulässig.

### Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- a. Korrekturrand mit getrennten Korrekturzeichen für Fehler im Deutschen und in der Übersetzung.
- b. Für die Korrekturzeichen wird die Korrekturzeichenliste für das Zentralabitur verwendet:

- (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=4>, Stand: 13.08.2015).
- c. Besonders gelungene Übersetzungslösungen sind positiv zu würdigen.
  - d. Die Korrektur umfasst eine mdl./schriftl. Kommentierung mit Hinweisen zu Fehlerschwerpunkten – sofern nicht anhand der Randkorrektur ersichtlich – sowie Hinweise zu Lernstand und individuellen Lernempfehlungen.
  - e. Mit den korrigierten Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Erwartungshorizont.
  - f. Die Berichtigung wird unterrichtlich anhand ausgewählter Fehlerschwerpunkte mit Blick auf sämtliche Klassenarbeitslösungen gestaltet und dient dem Lernstandsfeedback, wozu auch der regelmäßige Einsatz von Schülerdiagnosebögen – auch in Vorbereitung der Klassenarbeiten – geeignet ist.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	2. Fremdsprache		
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Textbearbeitungsaufgabe gem. KLP S. 65 f. (1 KA im Schuljahr)
7	6	1	
8	6	1	nach Absprache mit SuS
9	5	1	nach Absprache mit SuS
10	4	2	nach Absprache mit SuS

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle notwendigen Kompetenzbereiche sowie zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht (!) Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

**II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,

- 
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
  - längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.



---

### *III. Bewertungskriterien*

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### *IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung*

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- 
- Intervalle  
    Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
  - Formen  
    Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

---

## 2.5 Lehr- und Lernmittel

Pontes Gesamtband, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2020

zweisprachiges Wörterbuch (ab der Jahrgangsstufe 10)

ggf. Übungshefte, -bücher,

ggf. gesonderte Systemgrammatik

Lektürehefte

---

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fachübergreifender Unterricht**

Auf die vielfältigen Möglichkeiten zum Transfer und zur fachübergreifenden Unterrichtsgestaltung wurde in der oben vorhabenspezifisch ausgefüllten Tabelle in Kapitel 2.1.2 mit dem Symbol ☞ verwiesen.

Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

#### **Fortbildungskonzept**

Kolleginnen und Kollegen, die im Fach Latein in der gymnasialen Oberstufe unterrichten, nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Münster, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und des Fachverbandes teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden im Fachraum gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Der/ Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fach-vorsitzende(r) / stellvertretende(r) Fach-vorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur</li> <li>- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung</li> <li>- ggf. Weiterleitung des SiLP an Kooperationsschule</li> <li>- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren</li> <li>- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren</li> <li>- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Lehramtsanwärter oder ggf. Eltern)</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>

<b>Zuständigkeit</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Zeitpunkt</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)</li> </ul>	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP</li> <li>- Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm</li> </ul>	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version</li> <li>- Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

Die Fachschaft Latein des Gymnasium Paulinum Münster

Münster, 18.08.2021